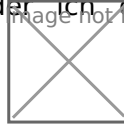


wie viel zeit für elternsprechzeit...

Beitrag von „silke111“ vom 18. März 2007 11:52

hallo!

mir steht meine 1. elternsprechzeit bevor, bei der ich das 1. mal alleine und als



klassenlehrerin (nicht mehr als ref) die eltern berate etc

nun formuliere ich gerade die einladung dazu und bin mir unsicher, wie viel zeit ich an insg. 3 tagen bereit stellen sollte...

wieviel zeit plant ihr denn in etwa für ein gespräch ein?

wichtig zu wissen ist sicher noch, dass ich diese 1. klasse erst seit 3 monaten führe und viele eltern mich noch nicht kennen.

ich dachte an ca. 15 min. bei durchschnittlichen bis guten schülern und bis zu 30 min. (also am besten vor einem zeitpuffer) für schwierige bzw. bes. schwache kinder...

was meint ihr dazu?

lg,
silke

Beitrag von „strubbelsuse“ vom 18. März 2007 11:59

Hallo Silke,

ich habe ähnliche Zeitfenster.

Minimum ist bei mir immer 15 Minuten.

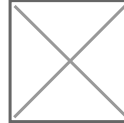
Wenn ich weiß, dass ich ein wenig länger benötige vergebe ich 20 Minuten Termine und bei einigen Eltern 30 Minuten Termine.

Damit komme ich bislang bestens zurecht.

Liebe Grüße
strubbelsuse

Beitrag von „silke111“ vom 18. März 2007 12:02

okay, ist ja schon mal gut, dass du es ähnlich machst



gibst du den eltern dann nur die zeit bekannt, zu der sie kommen sollen (z.b. termin um 14.30h) oder die gesamte zeitspanne (z.b. 14.30-15.00h)?

im 2. fall könnten eltern ja schon erkennen, ob ihr gespräch länger (als 15 min.) dauern wird, weil ihr kind vermutlich schwieriger/auffallend/schwach ist, oder?

Beitrag von „silke111“ vom 18. März 2007 12:04

ach ja, noch eine frage:
erwähnt ihr, ob die eltern ihr kind mitbringen können/dürfen/sollen?

Beitrag von „silja“ vom 18. März 2007 12:05

Ich vergebe 20 Minuten Termine, wenn es schneller geht, dann habe ich zwischendurch 5 Minuten Pause um mal einen Kaffee zu holen.

Die Eltern bekommen von mir nur die Anfangszeit mitgeteilt.

LG silja

Beitrag von „silja“ vom 18. März 2007 12:07

Bei uns müssen die Kinder mitkommen, für die ein Lernplan erstellt wurde, da auch die Kinder ihn unterschreiben müssen. Das wissen die Eltern und Schüler vorher auch.